

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 6 (1888-1891)  
**Heft:** 24-3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER

FÜR

## SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

XXIV. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 3.

ZÜRICH.

Juli 1891.

**Abonnementspreis:** Jährlich 3 Fr. — Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem **Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich.** An die letztere Stelle beliebigen auswärtigen Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die von nun an als Beilage zum „Anzeiger“ erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem *Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich*, abgegeben.

**Inhalt.** Johann Kaspar Escher-Züblin †, von M. v. K. S. 521. — 99. Zusammenstellung archäologischer Beobachtungen im Kanton Wallis, von B. Reber. S. 522. — 100. Die neuesten Funde von Port, von Dr. E. v. Fellenberg. S. 527. — 101. Ein alamannischer Gräberfund aus Mörigen, von J. Heierli. S. 531. — 102. Neue Funde in der Klosterkirche von Königfelden, von J. R. Rahn. S. 532. — 103. Fensterschenkungen des Standes Obwalden von 1546—1600, von A. Kuchler. S. 535. — Miscellen. S. 537. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von Carl Brun. S. 538. — Literatur. S. 539. — Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn. S. 541. — Taf. XXVII, XXVIII.

### Johann Kaspar Escher-Züblin †.

Nach längerem schweren Leiden in den letzten Monaten seines Lebens ist am 15. Juni ein ehrwürdiger Mann aus dem Leben geschieden, der vorher, bis in den Herbst des abgelaufenen Jahres hinein, mit seltener Rüstigkeit und aufrecht erhaltener Kraft seinen freiwillig übernommenen Verpflichtungen mit grosser Hingebung sich gewidmet hatte. *Johann Kaspar Escher-Züblin*, geboren 1807, hatte seine früheren Jahre als technischer Leiter grösserer industrieller Institute, von Baumwollspinnereien im Königreich Neapel, später in Reutte im Tyrol, zuletzt in Chur, zugebracht. Als er nach der Vaterstadt bleibend zurückkehrte, um hier seiner Familie zu leben, liess er sich 1866 durch Dr. Ferdinand Keller, dem er sehr bald freundschaftlich nahe trat, dafür gewinnen, die Aufsicht und Besorgung der Sammlungen der zürcherischen antiquarischen Gesellschaft zu übernehmen, eine Thätigkeit, der er sich von da an mit der rühmlichsten Gewissenhaftigkeit und dem lebendigsten Verständnisse der von ihm übernommenen sehr vielfältigen Aufgabe widmete. Als langjähriger Gehülfe des greisen Präsidenten der Gesellschaft, durch seine vielfache reiche Lebenserfahrung, seine milde Klarheit und treue Theilnahme ein höchst verdientes Mitglied der Vorsteherschaft, hat dann Escher noch fast ein Jahrzehnt über Keller's Tod hinaus der Gesellschaft ganz unvergessliche Dienste geleistet. In den letzten Jahren durch jüngere Kräfte in seiner Arbeit förderlich unterstützt, ist er, so lange er es körperlich vermochte, als erster Conservator der Sammlungen thätig geblieben, und es war nur ein kleiner Zoll der Dankbarkeit, dass die Gesellschaft dem mit ungetheilter liebevollster Achtung verehrten alten Herrn die Widmung des durch Conservator Ulrich abgeschlossenen Kataloges der Sammlungen zur Vollendung des 83. Jahres, am 18. November 1890, an das Krankenlager brachte. Das Andenken des trefflichen Mannes bleibt uns in hoher Ehre!

M. v. K.